



SKM

StiftungsKlinikum Mittelrhein

Reha *job*

Untersuchungsdesign der Diplomarbeit



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.



Health
Promoting
Hospitals

Ein Netz der
Weltgesundheitsorganisation
(WHO)





UNTERSUCHUNGSDESIGN:

Experimentalgruppe: Patienten der SO3
mit RehaJob

Kontrollgruppe: Patienten der SO3
ohne RehaJob

Arbeitshypothese: Patienten mit RehaJob
werden schneller und erfolgreicher wieder
am Arbeitsplatz eingegliedert



Meßdesign für KG und EG:

Aufnahme:

Verlauf:

Abschluß

Interview

Interview

Interview

FB Patient

FB MA Team

FB MA Team

FB MA Team

FB HwK

FB HwK



Qualifiziertes mehrseitiges Monitoring

mehrseitige Abschätzung durch die Berufsgruppen Physiotherapie, Ergotherapie, Sport und die Ärzte bei Aufnahme, in der Mitte und zum Abschluß. Auch die Ausbilder in der HwK erhalten die Einschätzungsbögen.



Bisheriger Ablauf bei RehaJobbern:

Aufnahmeuntersuchung durch die Ärzte

Arbeitsspezifisches Aufnahmegespräch

(Interview über Arbeitsplatz, Arbeitsbiografie, Arbeitsbedingungen, -haltungen, -belastungen, psychosoz. Bedingungen, Kontextfaktoren, Einschätzung der Arbeitsbewältigung, Kollegiale Unterstützung, Befürchtungen, Bedingungen, Zielformulierungen persönlich, arbeitsbezogen, PACT Test)



Arbeitsspezifische Verlaufseinschätzung

Einschätzung durch die Ausbilder der HwK,

Körperl. Belastbarkeit, Kraft, Ausdauer,
Bewegungseinschränkung, -zuwachs,
Leistung., Motivation, Psych. Belastbarkeit,
Tätigkeitsnachweis.



Arbeitsspezifisches Abschlußgespräch:

geführt durch Ergo:

Zielerreichungsgrad aus dem Aufnahmegespräch,
Belastbarkeit, Zutrauen von Arbeiten,
Unterstützungsfaktoren von Kollegen,
Bedingungen für die ABE, Befürchtungen,
Motivation, Bilanz, PACT Test.

Ärztliche Abschlußuntersuchung



Unsere Ziele bei der Diplomarbeit:

- Identifizierung der fördernden / hemmenden Faktoren für den Rehafortschritt
- Verfeinerung des qualifizierten mehrseitigen Monitorings durch die Berufsgruppen im Team
- Ermittlung des Schulungsbedarfs des Teams und der Ausbilder der HwK in der Patienteneinschätzung



Einschätzung des Patienten im Verlauf durch mehrseitiges qualifiziertes Monitoring

- Arbeitsbezogene Fähigkeitsstörung
(Gehen mit Lasten, Über Kopf arbeiten, Arbeiten in best. Arbeits und Zwangshaltungen)
- Spezielle Arbeitsfähigkeit
(Umgang mit Maschinen)
- Allgemeine Arbeitsfähigkeit
- Allgemeine körperl. Fähigkeitsstörung



Diplomarbeit



Die ersten Fragen befassen sich mit der Berufstätigkeit des Klienten. Bitte geben Sie Ihre Einschätzung über den Klienten wieder!

| Der Klient hat folgende Tätigkeiten genannt, die er bei seiner Arbeit ständig und häufig durchführen muss. Zu wieviel Prozent trauen Sie ihm diese Tätigkeiten bei seiner jetzigen körperlichen Verfassung zu? Bitte schreiben Sie zu jeder Tätigkeit eine Prozentzahl auf die nebenstehende Linie. | | ständig | häufig | manchmal | Prozent-angabe |
|---|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------|
| 1) | | | | | |
| a) | Gehen mit Lasten in einer Ebene | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| b) | Gehen mit Lasten über Treppen / Leitern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| c) | Tragen besonders schwerer Lasten (> als 25 kg) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| d) | Tragen mittelschwerer Lasten (10- ca. 20 kg, z.B. Farbeimer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| e) | gebücktes / gebeugtes Arbeiten im Stehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| f) | Arbeiten über Kopf (z.B. Arbeiten an der Decke) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| g) | Arbeiten mit den Händen über der Schulter (z.B. Verputzen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| h) | Arbeiten mit Belastung der Ellenbogenregion, also häufigen und kräftigen Unterarmbewegungen (z.B. Mauern) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| i) | dauernde kräftige Handbewegungen (mehr als 1x pro Minute) (z.B. Schrauben drehen, Hämmern, Rührarbeiten) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| j) | Arbeiten im Knien (z.B. Fliesenlege-, Estricharbeiten) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| k) | Arbeiten im Hocken (z.B. niedrige Arbeitshöhe) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| l) | Arbeiten mit vibrierenden Arbeitsgeräten (z.B. Verdichter) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| m) | Arbeiten an einer schrägen Ebene | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Der Klient hat folgende Geräte, Maschinen und Werkzeuge angegeben, mit denen er bei seiner täglichen Arbeit umgehen muss. Zu wieviel Prozent trauen Sie ihm den Umgang mit diesen, bei seiner jetzigen körperlichen Verfassung zu? Bitte schreiben Sie eine Prozentzahl hinter die jeweilige Aussage des Klienten.

2)

Wenn Sie an den derzeitigen Gesundheitszustand und die berufliche Leistungsfähigkeit des Klienten denken: Glauben Sie, dass er bis zum Erreichen des Rentenalters berufstätig sein kann?

- 3)
- sicher
 - eher ja
 - unsicher
 - eher nein
 - auf keinen Fall

Sehen Sie durch den derzeitigen Gesundheitszustand des Klienten seine Erwerbstätigkeit dauerhaft gefährdet?

- 4)
- ja
 - nein

Wie schätzen Sie die derzeitige Arbeitsfähigkeit des Klienten ein? Die beste je erreichte Arbeitsfähigkeit beträgt 10 Punkte. Wieviele Punkte von 0-10 würden Sie für seine jetzige Arbeitsfähigkeit geben?

- 5)
- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> | 6 <input type="checkbox"/> |
| 2 <input type="checkbox"/> | 7 <input type="checkbox"/> |
| 3 <input type="checkbox"/> | 8 <input type="checkbox"/> |
| 4 <input type="checkbox"/> | 9 <input type="checkbox"/> |
| 5 <input type="checkbox"/> | 10 <input type="checkbox"/> |

6) Mit welcher Prognose wird der Klient voraussichtlich entlassen?

- arbeitsfähig
- arbeitsfähig nach Arbeits- und Belastungserprobung
- arbeitsunfähig
- Empfehlung zur Umschulung
- Empfehlung zur Rentenantragstellung
- andere _____
- weiß ich nicht





- Einschätzung des Patienten psychisch / emotional
- Allgemeiner Gesundheitszustand
- Rehabilitationsmotivation des Patienten
- Einschätzung des Zielerreichungsgrades der vom Patienten formulierten Ziele
- Einschätzung des Zielerreichungsgrades der berufsgruppenspezifischen Ziele



Diplomarbeit



Die nächsten Fragen betreffen den Alltag sowie die körperliche und psychische Funktionsfähigkeit des Klienten.

Im folgenden sind einige Tätigkeiten beschrieben, die der Klient vielleicht an einem normalen Tag ausübt. Ist der Klient durch seinen derzeitigen Gesundheitszustand bei diesen Tätigkeiten eingeschränkt? Wann ja, wie stark?

| | stark eingeschränkt | etwas eingeschränkt | überhaupt nicht eingeschränkt |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| 7) anstrengende Tätigkeiten z.B. schnell laufen, schwere Gegenstände heben, anstrengenden Sport treiben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) mittelschwere Tätigkeiten , z.B. einen Tisch verschieben, staubsaugen, kegeln, Golf spielen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Einkaufstasche heben oder tragen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) mehrere Treppenabsätze steigen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) einen Treppenabsatz steigen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) <i>sich beugen, knien, bücken</i> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) mehr als 1 Kilometer zu Fuß gehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) mehrere Straßenkreuzungen weit zu Fuß gehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) eine Straßenkreuzung weit zu Fuß laufen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| j) sich baden oder anziehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8) **Wie würden Sie den gegenwärtigen Gesundheitszustand des Klienten beschreiben?**

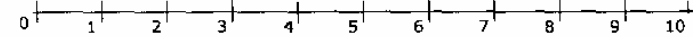
- sehr gut zufriedenstellend schlecht
 gut weniger gut sehr schlecht

In diesen Fragen geht es darum, wie der Klient sich fühlt und wie es ihm in der vergangenen Woche gegangen ist. (Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile die Zahl an, die seinem Befinden am ehesten entspricht).

Wie oft war der Klient in der vergangenen Woche

| | immer | meistens | ziemlich oft | manchmal | selten | nie |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) ... voller Schwung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) ... sehr nervös? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) ... so niedergeschlagen, dass ihn nichts aufheitern konnte? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) ... ruhig und gelassen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) ... voller Energie? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) ... entmutigt und traurig? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) ... erschöpft? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) ... glücklich? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) ... müde? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wenn Sie an den Verlauf der letzten Therapieeinheiten denken: Wie schätzen Sie auf einer Skala von 0-10 die Motivation des Klienten ein, d.h. seine Bereitschaft aktiv an seiner Rehabilitationsmaßnahme mitzuarbeiten?



Zum Abschluß noch einige Fragen bezüglich der Ziele des Klienten.

Der Klient hat folgende Ziele genannt, die während seines Aufenthaltes erreichen möchte. Bitte schätzen Sie ein, zu wieviel Prozent der Klient diese Ziele erreicht hat.

11) Schreiben Sie eine Prozentzahl hinter das jeweilige Ziel.

Bei der letzten Befragung erachteten Sie noch folgende Ziele für relevant. Bitte schätzen Sie ein zu wieviel Prozent der Klient diese Ziele erreicht hat.

12) Schreiben Sie eine Prozentzahl hinter das jeweilige Ziel.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!





Unser Nutzen aus der Diplomarbeit

- Überprüfung des Outcomes durch RehaJob (Vergleich KG und EG)
- Identifizierung der erfolgsrelevanten Faktoren
- Erkenntnisgewinn aus dem mehrseitigen Qualifizierten Monitoring
- Entwicklung eines validen Instrumentes für das Monitoring



Wir bedanken uns für Euer Interesse und Eure Mitwirkung an diesem wichtigen Entwicklungsschritt von RehaJob.

Das RehaJob Entwicklungsteam

Julia Ferdinand, Renate Hülsmann

Steffi Mentfewitz, Gunter Meuten

und Verena Klein als derzeitige Diplomandin



SKM

StiftungsKlinikum Mittelrhein



3 x SKM

- Ihr Gesundheitsgewinn

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.



Health
Promoting
Hospitals

Ein Netz der
Weltgesundheitsorganisation
(WHO)

